



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



73. Jahrgang · Nr. 7 · Juli-August 2022

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



≈ Ein Buntkäfer in Großhansdorf ≈

Großhansdorf-
Rätsel

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE
- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Leading
REAL ESTATE COMPANIES
IN THE WORLD

Tageswanderungen

Am **Samstag, 16. Juli**, (Achtung, Terminänderung!) wollen wir wieder einmal am



Westufer des **Ratzeburger Sees** von Ratzeburg nach **Rothenhusen** wandern. Die Wanderstrecke beträgt 12 km. Wir treffen uns wie gewohnt

um 9:30 Uhr am U-Bahnhof

Kiekut und fahren mit unseren Pkw nach Ratzeburg (49 km, 55 Min.). Im Fährhaus Rothenhusen kehren wir ein und fahren dann mit dem **Schiff** nach Ratzeburg zurück. Dort haben wir noch Gelegenheit, den Töpfermarkt am See zu besuchen und/oder ein Eis zu essen. ■

Bettina Lassen-Reißmann,

Telefon 692076 oder 0176-45 62 73 48

Am **Samstag, 20. August**, geht es nach **Lüneburg**. Wir treffen uns wie gewohnt um 9:30 Uhr am Kiekut, fahren mit unseren Pkw an die **Ilmenau** südlich von Lüneburg (70 km, 60 Min.) und wandern einen 14,5 km-Rundweg **nach und durch Lüneburg** und auf anderem Weg zurück. Die Verpflichtung (Rucksack, Einkehr, Kaffee) wird noch geklärt, bei Bedarf vorher anrufen. ■

Richard Krumm, Telefon 697336

oder 0170-7592239

Titelseite

Bei dem Käfer auf der Titelseite handelt sich um einen Ameisen-Buntkäfer (*Thanasimus formicarius*), der seinen Namen wegen der bei flüchtiger Betrachtung empfundenen Ähnlichkeit mit einer Roten Waldameise erhielt. Tatsächlich ist der etwa 1 cm große Käfer auf die Jagd nach Borkenkäfern spezialisiert, ebenso wie seine Larve. Man findet ihn in Großhansdorf hin und wieder auf gefälltten Nadelholzstämmen. ■

Die Teilnahme an allen Wanderungen ist unabhängig von einer Mitgliedschaft im Heimatverein, jeder ist herzlich willkommen!

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Gratulationen / Neue Mitglieder . . .	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-5
Auferstehungskirche	S. 6
Sommerfest Tierheim	S. 7
Galaabend »Raum für die Jugend« . . .	S. 8
Tour der Generationen 2.0	S. 9

■ Berichte:

Heiße Reifen: Die Blaue 8	
um den Schweriner See	S. 10
Tageswanderung bei Malente	
um den Kellersee und Ukleisee . . .	S. 15
Wettbewerbskonzert des	
Jugend-Musik-Preises	S. 17
Frohmarkt in Großhansdorf	S. 18
Einblicke in eine unsichtbare Welt . .	S. 18
Großhansdorf-Rätsel	S. 23
Moore in der Region Hamburg	S. 27
Ferienpass 2022/23 für	

Großhansdorfer Kinder	S. 28
Neuer ehrenamtlicher Rentenberater	S. 29
Dorfteich mit neuem Gesicht	S. 29
Teich auf dem Akademie-Gelände . .	S. 30
40 Jahre im Dienst der Gemeinde . . .	S. 31
Leserbriefe	S. 32
Schüler übersetzen für	

ukrainische Mitschüler	S. 33
Wie unterrichtet man Deutsch? . . .	S. 35
Sie möchten hier etwas tun	S. 36
Großhansdorf feiert das Matjesfest .	S. 37

■ Natur:

Die Mönchsgrasmücke	S. 38
Der Rosenkäfer	S. 39

■ Artikel:

Düfte und Erinnerungen	S. 40
----------------------------------	-------

■ Gedichte:

Beswaar; Gemütlicher Spaziergang;	
Grünes Lied; Süß und lind	S. 43



Immobilien besser verkaufen. Mit Engel & Völkers.

Was den Immobilienverkauf mit uns ausmacht:

Der Verkauf der eigenen Immobilie ist eine persönliche Angelegenheit. Deshalb kümmert sich Ihr Berater vor Ort auch persönlich um Ihr Anliegen und übernimmt für Sie den kompletten Verkaufsprozess bis zum erfolgreichen Vertragsabschluss. Sie möchten mehr über die Verkaufsaussichten Ihrer Immobilie erfahren? Dann kontaktieren Sie uns gerne für eine unverbindliche Beratung.

Unsere Erfolgsfaktoren:

- Professionelle Wertermittlung
- Exklusive Marktkennntnis
- Qualifizierte Interessenten
- Überregionales Netzwerk
- Individuelles Vermarktungskonzept
- Transparenter Verkaufsprozess
- Experten vor Ort
- Erfolgreiche Vermittlung

Engel & Völkers Ahrensburg · Hamburg Südost Immobilien GmbH

Tel. +49-(0)4102-709 96 40 · Ahrensburg@engelvoelkers.com

Rathausplatz 35, 22926 Ahrensburg

Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

www.engelvoelkers.com/ahrensburg · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Halbtagswanderungen

Diesmal werden wir das **Brenner Moor** bei Bad Oldesloe besuchen, wo wir uns auf eine **naturkundliche Führung** freuen dürfen. Wir treffen uns am **Samstag, 9. Juli**, wie immer um 13 Uhr am Kiekut, Anfahrt mit Pkw. Länge des Spaziergangs diesmal nur 6 km. Wie immer ist auch eine Kaffee-einkehr geplant.

Am **Samstag, 6. August**, geht es zu einer 8 km-Wanderung in das **Nienwohlder Moor** bei Sülfeld. Treffen um 13 Uhr am Kiekut, Anfahrt mit dem Pkw. Keine Kaffee-einkehr, sondern Picknick! ■

Siehe Artikel »Moore« auf Seite 27.

*Bettina Lassen-Reißmann,
Telefon 692076 oder 0176-45 62 73 48*

Spaziergänge

Der nächste Spaziergang findet am **Donnerstag, 7. Juli**, statt. Treffpunkt ist wieder um 14:00 Uhr am **U-Bahnhof Großhansdorf**. Von dort geht es am Kleingartenverein entlang durch den Eilshorst über den Jäckbornsweg zum Mühlenteich zurück zum Ausgangspunkt. Je nach Tempo wird der Spaziergang voraussichtlich 75 bis 90 Minuten dauern. Am Ende besteht die Möglichkeit, Kaffee zu trinken oder Eis zu essen.

Der Spaziergang im August ist am **Donnerstag, 4. August**. Treffpunkt ist wieder um 14:00 Uhr am **U-Bahnhof Großhansdorf**. Von dort aus gehen wir am Schulreservat entlang, über den Voßberg am Rathaus vorbei zum Groten Diek. Der Teich wird dann umrundet und wir gehen zurück zum Ausgangspunkt. Je nach Tempo wird der Spaziergang voraussichtlich 1 1/2 bis 2 Stunden dauern. Am Ende ist wieder Kaffee trinken oder Eisschlecken angesagt. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231

Radwandergruppe Heiße Reifen

Am **Sonntag, 10. Juli**, wiederholen wir eine schöne Tour von vor drei Jahren. Dazu treffen wir uns um 10 Uhr U-Kiekut, radeln den Billeweg bis Bergedorf und dann auf der Strecke der ehemaligen Vierländer Marschdambahn bis **Zollenspieker**. Nach einer kleinen Pause nehmen wir das nächste Teilstück der Marschdambahn bis Moorfleet in Angriff, bevor es weitergeht über Kaltehofe bis zum Hauptbahnhof. Dort nehmen wir die Bahn nach Ahrensburg. Alternativ können wir je nach Wetter und Lust an der Wandse zurück nach Großhansdorf radeln. Verpflegung aus den Satteltaschen, Kaffee-Einkehr nach Absprache, Streckenlänge ca. 65 bzw. 90 km.

Unsere **August-Tour** startet am **14. des Monats** um 10 Uhr am U-Bahn Kiekut. Wir radeln ca. 60-65 km im **süd-östlichen Stormarn**, nähere Angaben folgen. Verpflegung aus den Satteltaschen, Kaffee-Einkehr nach Absprache.

Die Mittwochstour am **27. Juli** muss leider **ausfallen**, vielleicht hat jemand Lust, diese leichte Tour von ca. 30 km zu führen? Die dann folgende Mittwochstour startet am **24. August** wie gewohnt um 14 Uhr am U-Kiekut. ■

*Elke Meyer, Telefon 04102-65980 oder
0170-28 644 00*

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite »heimatverein-grosshansdorf.de« finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■



Veranstaltungen der Auferstehungskirche

Turmfest am Sonntag, 21. August, auf dem Gelände der Auferstehungskirche

Wir freuen uns auf unser jährliches Gemeindefest! Wie gewohnt startet es mit einem festlichen Gottesdienst um 11 Uhr. Im Anschluss wartet ein buntes Programm mit Kinderchören, Tombola, Spielen, Waffeln, Grillwürstchen und vielem mehr auf alle großen und kleinen Besucher! Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie und euch!

Open-Air-Tauffest am Sonntag, 28. August



Wir feiern um 11 Uhr wieder auf unserer Kirchenwiese ein Tauffest. Unter freiem Himmel und in einer festlich-lockeren Atmosphäre wollen wir taufen

und uns gleichzeitig an unsere eigene Taufe erinnern. Die Kinderchöre unter der Leitung von Tomma Schroeder-Harms und der Posaunenchor unter der Leitung von Martin Vetter werden uns musikalisch begleiten. Diakonin Jutta Holst, Pastor Dr. Matti Schindehütte, Pastorin Dr. Anna Cornelius und das Team der Familienkirche werden den Gottesdienst gemeinsam gestalten. Allen Täuflingen aus dem Jahr 2021 wird an diesem Tag auch »ihre« Tauffisch überreicht. Herzliche Einladung – wir freuen uns auf Sie und euch!

Friedensgottesdienst am Sonntag, 31. Juli

Um 10 Uhr findet in der Auferstehungskirche ein Friedensgottesdienst statt. Gestaltet wird er von Pastorin Lea Herbert (Christuskirche) und Karin Iding (Auferstehungskirche). Im Anschluss gibt es Kaffee und Tee draußen auf dem Kirchplatz.

Herzliche Einladung!

Akademie-Veranstaltung am 24. August um 19:30 Uhr

»Digitale Unsterblichkeit«

Der digitale Wandel hat auch auf die Trauerkultur einen großen Einfluss. So werden Trauer und Abschied zunehmend ins Cyberspace verlagert – seien es virtuelle Friedhöfe oder Gedenkseiten. Technischer Fortschritt und Künstliche Intelligenz machen vieles möglich und können scheinbar Unsterblichkeit versprechen: Was wäre, wenn man nach dem Tod weiterhin mit dem geliebten Menschen kommunizieren könnte? Über ein Chatbot oder einen Avatar. Würde das trösten oder eher verschrecken? Könnten zukünftige Technologien Tote wieder zum Leben erwecken? Und steckt hinter all dem nicht vielmehr die Sehnsucht nach ewigem Leben, nach Auferstehung? Was hat die Theologie dazu zu sagen?

Dr. Wolfgang Hildesheim, Renate Fallbrüg und Dr. Anna Cornelius geben hierzu Einblicke und laden ein zu einer Diskussion. Dr. Wolfgang Hildesheim ist Director Data Science & Artificial Intelligence bei IBM und ein Experte und Spezialist im Themenbereich Künstliche Intelligenz. Renate Fallbrüg ist Theologische Referentin beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA).

Herzliche Einladung zu einem inspirierenden Abend über die Grenzen unseres Lebens und der Künstlichen Intelligenz mit anschließendem Get-Together!

Eintritt: 5,- €



Tierheim Großhansdorf: endlich wieder ein Sommerfest!

Zwei Jahre lang fand corona-bedingt weder ein Sommerfest noch unser allseits beliebter Adventsbasar statt. Nun wollen wir es wieder angehen, und zwar am **Sonntag, 21. August 2022, von 10 bis 16 Uhr** im Tierheim Großhansdorf, Waldreiterweg 101.

Wieder werden fleißige Helfer ein umfangreiches Kuchenbuffet anbieten, dazu gibt es natürlich Kaffee und Tee sowie Soft-Drinks. Wer lieber Herzhaftes mag, für den gibt es Grillwürste und dazu verschiedene

Beilagen. Und natürlich gibt es auch bei unserer Tombola und dem Glücksrad einiges zu gewinnen.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und vor allem darauf, wieder nette und informative Gespräche mit Ihnen zu führen. Und unsere Tiere würden sich sicher auch über Futterspenden freuen.

■ Monika Ehlers

Malerei- und Kunstaussstellung

Die 17. Malerei- und Kunstaussstellung vom **4. bis 6. November** findet statt. Die Aussteller bekommen in den nächsten Tagen Post für die Anmeldungen.

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter.

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

URSULA KIEFER · JENS-MARTIN KUHN · MARION-INA DUNKEL
CAROLINE KROHN · DR. GEORG VON WÜHLISCH

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 28. Juli: Frau Therese Namyslik

zum 75. Geburtstag am 12. Juli: Frau Jutta Hoose

zum 75. Geburtstag am 24. Juli: Frau Astrid Kohlmoorgen

zum 100. Geburtstag am 2. August: Frau Christel Buss

zum 90. Geburtstag am 5. August: Frau Marlies Naumann

zum 90. Geburtstag am 21. August: Frau Edith Huff

zum 85. Geburtstag am 6. August: Herrn Günther Ludwig

zum 80. Geburtstag am 9. August: Herrn Günther Nordheim

zum 75. Geburtstag am 26. August: Herrn Bernd Krause

Raum für die Jugend – Raum für Großhansdorf!

Unter diesem Motto wird am 3. September 2022 erstmals ein Galaabend in unserem Ort in der **Auferstehungskirche** Großhansdorf stattfinden. Wir möchten Sie und Euch ganz herzlich zu dieser besonderen Veranstaltung mit einer bunten Mischung aus Musik, Tanz, Stand-up-Comedy, Poetry Slam und weiteren Überraschungen einladen.



Ist unsere Abendgarderobe während Corona nicht eingestaubt und wartet darauf, wieder getragen zu werden? Die Initiative sowie die Organisation dieses Abends liegt in den Händen von uns, der Evangelischen Jugend Großhansdorf (ca. 40 junge Leute zwischen 14 und 27 Jahren). Wir möchten nach der langen Pause wieder durchstarten und jungen Talenten aus der Region

eine Bühne bieten. Wir hoffen, mit dieser Gala einen Raum zu schaffen, in dem sich ganz unterschiedliche Generationen treffen können.

Raum für Großhansdorf – von diesem Projekt, mit dem unsere Gemeinde durch einen Umbau neue Räume schaffen möchte, haben Sie vielleicht schon gehört. Wir sind dankbar dafür, dass gerade wir als Jugend durch die neuen und größeren Räume die Chance bekommen, uns noch vielfältiger auszuleben und unser Angebot für den Ort erweitern zu können. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, selbst aktiv zu werden, um zu der Finanzierung unserer neuen Räume unseren eigenen Teil beizutragen. Somit bekommt unser Galaabend eine weitere Funktion.

Wir nehmen an diesem Abend keinen Eintritt, würden uns aber freuen, wenn Sie und Ihr uns nach dem spannenden Abend mit Spenden unterstützen, sodass unseren neuen Räumen nichts mehr im Wege steht.

Also rollen wir am **Samstag, 03.09.2022 um 19 Uhr** den roten Teppich aus und würden uns sehr freuen, Sie und Euch zu unserem Galaabend begrüßen zu dürfen! ■

Hair Design
Tel. 0 41 02 - 6 29 71



Gunhild Heuser
Ahrensfelder Weg 2

Nach 47 Jahren beruflicher Tätigkeit werde ich am 01.07.2022 meinen Friseursalon an Frau Jasmin Wilkens übergeben. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue, die Sie mir in all den Jahren geschenkt haben und bitte Sie, auch meiner Nachfolgerin dies entgegenzubringen.



TOUR der Generationen 2.0



Samstag, 03.09.2022, 11:00 Uhr, Rathausplatz

150 Jahre Zusammenschluss Großhansdorf-Schmalenbeck (1872-2022)

Liebe Großhansdorferinnen, liebe Großhansdorfer,

kommen Sie mit auf eine geführte Radtour durch die Geschichte unseres Ortes. Das ist der Anlass: Die Stadt Hamburg verfügte am 15. Oktober 1872 die Zusammenlegung der Ämter ihrer beiden Walddörfer Schmalenbeck und Großhansdorf. Seitdem heißt unsere Gemeinde Großhansdorf. Schmalenbeck wurde ein Ortsteil. In den letzten 150 Jahren hat sich die Waldgemeinde stark verändert. Unsere Radtour wird Ihnen das an bestimmten Stellen im Ort (INFO-Punkten) zeigen. Dort erzählen Ihnen Mitbürger/innen Interessantes aus der wechselhaften Geschichte Schmalenbecks und Großhansdorfs. Dabei kommen wir auch an einen Ort, den man für gewöhnlich nicht besuchen kann. Lassen Sie sich überraschen. Drei entspannte Stunden sollten Sie für unsere Tour einplanen. Sie ist geeignet für alle, die mit einem Drahtesel fahren können. Zum Abschluss treffen wir uns zu einem geselligen Beisammensein mit Suppe und Würstchen am Rathaus.

Die Teilnahme kostet 3 Euro pro Person. Ab 1. Juli können Sie sich unter www.grhdrf.de/tour oder über die Webseite des Heimatvereins unter dem Punkt „Veranstaltungen“ anmelden. Auch telefonisch ist das möglich unter 0172-8101915 (Torsten Köber). Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.



HEIMATVEREIN
GROSSHANSDORF-
SCHMALENBECK E.V. SEIT 1948

Eine Zusammenarbeit mit

GRHDRF.de

Mehrtages-Radwanderung der ›Heißen Reifen‹ vom 29.05. – 01.06.2022

Petrus hatte ein Einsehen. Trocken konnten wir 15 Radler am Anreisetag (Abb. 1) trotz gegenteiliger Wettervorhersagen von Bad Kleinen nach Schwerin radeln. Am Marktplatz wurden die Räder abgestellt und schon begann auch die Stadtführung. Nach einer Einkehr im Cafe Prag radelten wir weiter zu unserem Hotel Fritz in Krebsförden südlich von Schwerin (Abb. 2).

Am Montag allerdings änderten wir in weiser Voraussicht unsere Pläne. Schon am frühen Morgen tröpfelte es und hörte auch tagsüber nicht auf. So fuhren wir denn mit Bus und Bahn nach Wismar. Dort machten einige von uns eine Stadtrundfahrt, andere erkundeten zu Fuß die Stadt. Wismar, 2002 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen, repräsentiert geradezu ideal eine Hansestadt des 14. Jahrhunderts. Viele Informationen dazu konnten wir im Welterbe-Haus (Abb. 3) in Erfahrung bringen. Der alte Stadtkern ist beinahe unverändert erhalten geblieben.

Abb. 1



Besonders beeindruckend sind immer wieder die drei gigantischen Kirchen als Zeugen der Backsteingotik. So führte uns der Weg vom Bahnhof zuerst zu St. Nikolai, die nach St. Marien in Lübeck die zweithöchste Backsteinbasilika der Welt ist. Sie ist die einzige der drei Kirchen, die im Weltkrieg unzerstört blieb. St. Georgen dagegen wurde zerstört und 1990 bis 2010 wieder aufgebaut (Abb. 4). In St. Marien gibt es einen 3D-animierten Film zur Entstehung der Kirche: ›Bruno Backstein, Wege zur Backsteingotik‹. Eine Sehenswürdigkeit muss noch erwähnt werden, das Karstadt-Kaufhaus. 1881 gründete der aus Grevesmühlen stammende Rudolf Karstadt in der Krämerstraße 4 sein erstes Kaufhaus (Abb. 5). Als wir dann am späten Nachmittag nach Schwerin zurückfuhren, hatte es auch endlich aufgehört zu regnen.

Am Dienstag machten wir dann endlich unsere große Radtour auf der ›Blauen 8‹ (Abb. 6). Dieser Radweg führt um den Kleinen und Großen Schweriner See. Die Ausschilderung ließ zu wünschen übrig. So mussten Elke, Hajo und Sabine des Öfteren über den richtigen Weg entscheiden (Abb. 7). In Bad Kleinen konnten wir uns in einer Fischräucherei (Abb. 8) an knusprigen Fischbrötchen laben und im Cafe der

Abb. 2



Schlossgärtnerei Wiligrad Kuchen genießen. So ließen sich die 72 km für die meisten Mitfahrer doch gut schaffen.

Am Mittwoch dann wollte es Elke noch mal so richtig wissen. Es ging im großen Bogen über die Dörfer mit ihren wunderschönen Dorfkirchen (Abb. 9) wieder nach Bad Kleinen zur Rückfahrt mit der Bahn. Leider regnete es die meiste Zeit, was mir persönlich etwas die Laune trübte. Aber in

Abb. 3



Abb. 5



Bad Kleinen wartete die nächste unangenehme Überraschung. Wir fanden keine Einkehrmöglichkeit. Entweder hatte das Restaurant gerade die Küche geschlossen (um 14:00 Uhr) oder es hieß »Geschlossene Gesellschaft« oder der einzige Bäcker

Abb. 4



Abb. 6





bis zu 50 %
m•ingiro!
Sparkasse Holstein

Für alle Weltentdecker mit Heimathafen!

Das vergünstigte Konto von 18-26 Jahren.
Mit moingiro! jetzt Ticket- und Reiseboni, Mobilgeräte-Schutz sowie Vorteile bei über 1.200 Partnern zum Vorzugspreis nutzen.

moingiro-konto.de

Leichte Brise
Frischer Wind
Rückenwind Deluxe



Sparkasse Holstein

Wir sind Top 100 Optiker.



Bereits zum siebten mal in Folge wurde das Optik-Stübchen nun als Top 100 Optiker ausgezeichnet. Vergeben wird diese Auszeichnung vom unabhängigen Institut BGW Düsseldorf. Bewertet wurden unter anderem die Kategorien Unternehmensführung, Marktorientierung, Ladengestaltung und kundenorientiertes Handeln. Überreicht wurde die Auszeichnung im Rahmen eines Galaabend von dem Schauspieler Heiner Lauterbach.



Optik-Stübchen York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750



Abb. 7



Abb. 8

im Ort hatte trotz Schild ›Geöffnet‹ nicht geöffnet!

›Bloß weg hier‹ war die Meinung der meisten Radler. So einfach ging es dann doch nicht. Eine wenig freundliche Schaffnerin beharrte auf der Maßgabe ›Nur 6 Räder im Fahrradabteil‹. Sie zählte mehrfach, kam aber leider immer auf die Zahl 7. Schlussendlich mussten die restlichen Mitglieder unserer Gruppe eine Stunde später fahren.

Als dann alle wieder in Ahrensburg eingetroffen waren, gab es noch ein nettes Beisammensein im Restaurant Tunici. Alle waren wieder froh und munter. Wir freuen uns schon auf die Fahrradtour mit Elke im nächsten Jahr.

■ Bettina Lassen-Reißmann

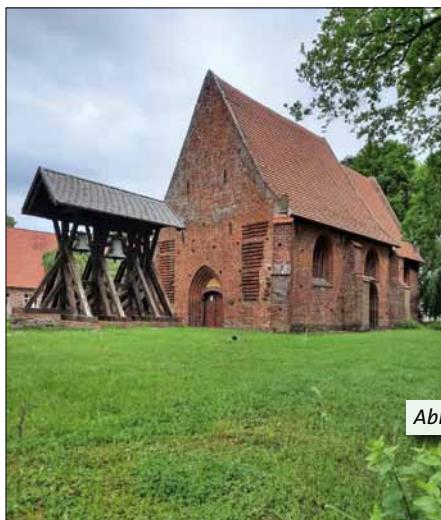


Abb. 9



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNDEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANDSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



FOR
**NEW
LIVING**
BY FRANK KARKOW

Magnolia

SO LÄSST ES SICH LEBEN!

Hochwertig ausgestattete, barrierearme
Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit
großen Balkons oder Terrassen im Herzen
von Großhansdorf, bieten Ihnen jede
Menge Platz zur individuellen Entfaltung



FOR NEW LIVING
04102 / 45 83 63
fornewliving.de



Tageswanderung bei Malente um den Kellersee und Ukleisee

Bei schönem Sonnenwetter umrundeten 23 Wanderer den Kellersee. Das Gut Immenhof (aus der Fernsehserie ›Ferien auf dem Immenhof‹) wurde erstklassig als Hotel und Restaurant renoviert und ist beliebtes Ausflugsziel geworden. Die Seehütte mit Fischbrötchen und Café liegt direkt am See und lädt zur Einkehr ein. Am Uklei-Fährhaus in Sielbeck (leider geschlossen) gab es Kaffee und Kuchen aus dem Kofferbaum, so gestärkt umrundeten wir auch noch den schönen Ukleisee. ■





Die Maske fällt....

Ihr Lächeln wird wieder sichtbar.

Wir helfen Ihnen dabei, Ihr schönstes Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Unser Anspruch ist höchste Qualität bei der Verarbeitung moderner Materialien, Natürlichkeit und die ideale Funktion Ihrer Zähne.

Wir imitieren mit Kronen, Veneers und Brücken natürliche Perfektion. Das Ergebnis lässt sich kaum von den eigenen Zähnen unterscheiden.

Unsere Techniker sind spezialisiert auf Frontzahnsanierungen und Komplett-Rehabilitationen. Wir bieten von der Füllung bis zu Implantaten und Zahnersatz alle Behandlungen auch unter Vollnarkose an. Vereinbaren Sie gern einen Beratungstermin in unserer Dental Ästhetik.

dENTAL ÄSTHETIK

Ahrensfelder Weg 3 · 22927 Großhansdorf (U1-Haltestelle Schmalenbeck)
Tel.: 04102 6919466 · www.zahnarzt-neuheiten.de · zahnarzt-stormarn@email.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Ein abwechslungsreicher Abend mit strahlenden Gewinnern

Am 13. Juni fand im Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Großhansdorf der Konzertabend statt, an dem die Bewerber zur Verleihung des ›Jugend-Musik-Preises der Großhansdorf-Stiftung‹ auftraten. Alle Teilnehmer – einige waren noch sehr jung – waren sehr aufgeregt, sie alle schenkten den Zuhörenden aber ein berührendes, schönes und begeisterndes Musikerlebnis.

Über eine Stunde lang konnten das beeindruckte Publikum Gesang, Rap, Violine, klassisches und modernes Klavier und mitreißenden Boogie Woogie erleben. Zwei Schüler waren leider erkrankt, aber zum Glück konnte für alle andern der Jugendmusik-Wettbewerb dieses Jahr stattfinden. Die Technik-AG der Schule sorgte für Licht und Ton, Schüler des Q1-Jahrganges für das leibliche Wohl. Herr Schraplau, Musiklehrer am Emil-von-Behring-Gymnasium, führte durch den Abend und stellte Teilnehmer und Stücke vor, sofern diese das nicht selbst übernahmen.

Die ganze Aufmerksamkeit war aber auf die elf 11- bis 16-jährigen Teilnehmer gerichtet, die alle Zuhörer mit ihren Dar-

bietungen und ihrer Hingabe zur Musik erfreuten. Die vierköpfige Jury, selbst Musiker mit Leidenschaft, hatte es am Schluss nicht leicht, sich für die Platzierungen zu entscheiden.

Die Geldpreise für die ersten drei Gewinner pro Kategorie wurden am Ende des Abends unter großem Beifall verliehen. Und wie bei anderen Wettbewerben auch wurde das Publikum ganz am Schluss mit den drei Gewinner-Darbietungen belohnt: Bei den Schülern der Klassen 5-7 gewann Lena Stolt, Klasse 7, die am Klavier unter anderem bei der ›Arietta‹ des eher unbekannten Komponisten Adolf Skulte kunstvoll zarte Klänge präsentierte und mit einer differenzierten Interpretation überzeugte.

In der Gruppe der Schüler aus den Klassen 8-12 entschied sich die Jury für Xenia Bruchhardt, Klasse 8, die – nur von einem leisen Klavier-Playback begleitet – berührend und mit einer für ihr junges Alter überraschend wandlungsfähigen Stimme ›Skinny Love‹ der englischen Sängerin Birdy interpretierte.

Der Publikumspreis, für den jeder Besucher abstimmen konnte, ging an Elina Gregor, Klasse 5, die am Klavier alle mit ›Comptine d'un autre été l'après-midi‹ aus dem Film ›Die fabelhafte Welt der Amélie‹ erfreute.

Am Schluss wurde die Hoffnung laut, dass dies der erste von vielen Jugendmusik-Wettbewerben der Großhansdorf Stiftung gewesen sein möge. Die Stiftung hofft, mit diesem Wettbewerb dazu beizutragen, die Freude an der Musik zu fördern und junge Menschen zum Musizieren zu motivieren. An diesem Abend war das bei allen auf jeden Fall spürbar.

■ Elisabeth Haustedt



Elina Gregor,
Preisträgerin des Publikumspreises

FROHMARKT in Großhansdorf

Wie schön das war! Am 13. Mai 2022 fand nach langer Pause der vierte ›Flohmarkt für Frauen‹ in Großhansdorf statt. Diese Veranstaltung haben der Großhansdorf-Blog GRHDRF.de und der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck mit vereinten Kräften auf die Beine gestellt. Insgesamt 500 Interessierte sind unserer Einladung in den Waldreitersaal gefolgt und hatten einen tollen Abend. Vielen Dank allen Standbetreibern, Besuchern und Helfern, die aktiv zum Erfolg beigetragen haben!

Mit dem Erlös aus Standmiete, Getränkeverkauf und dem Inhalt unseres ›Spendenschweins‹ haben wir dem

Frauenhaus in Ahrensburg (Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.) eine Spende von 300 € zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

FROHMARKT #5 am 11.11.2022

Der großen Nachfrage folgend wird der nächste FROHMARKT bereits vorbereitet. Am Freitag, 11. November 2022, möchten wir euch wieder einladen, mit uns zu stöbern, schlendern, feilschen und einen schönen Abend zu haben. Details und Informationen zur Standanmeldung werden im September folgen. Bis dahin wünschen wir allen eine schöne Sommerzeit.

■ Das Organisationsteam



Einblicke in eine unsichtbare Welt

Bernt von Lueder ist blind: Mit sechs Monaten erkrankte er mitten im Krieg am Grauen Star, der damals noch irreparabel war, dann an Grünem Star und verlor 98 Prozent seiner Sehkraft. Sein Leben meistert der 82-Jährige dennoch ohne Probleme. Jetzt besuchte von Lueder eine fünfte Klasse im Emil-von-Behring-Gymnasium in Großhansdorf, um den Schülern seine unsichtbare Welt näher zu bringen.

Der Besucher bringt die Schüler gleich zu Beginn zum Staunen, denn Bernt von Lueder findet seinen Weg, obwohl Schultaschen im Weg stehen, erkennt, dass jemand lächelt, und weiß, wenn sich einer meldet. »Wie mache ich das?«, fragt er die Schüler, die fasziniert dabei sind und auch gleich Antworten parat haben. »Das Lächeln hört man an der Atmung«, lüftet von Lueder das Geheimnis, »Blinde haben



Bernt von Lueder lässt sich von Anna (Mitte) und Merle in die Klasse führen.

ihre Ohren überall.« Sie könnten nicht unbedingt besser hören, würden sich aber auf den Hörsinn konzentrieren. »Als Blinder muss man sich auf seine Stärken verlassen.« Bei der Orientierung hilft ihm auch ein Blindenstock, möglich ist ein Blindenhund, und von Lueder kann sich führen lassen.

Das ist gar nicht so einfach wie es klingt: In praktischen Übungen wird der Gast gezerzt, geschoben, gedrängt oder per Handzeichen nach rechts und links gelenkt, aber so richtig flüssig bekommt es keiner hin. Erst als Klassenlehrerin Heike Blenk Tuchföhlung am Arm aufnimmt, gelingt der sichere Gang durch das Klas-

Mit einer Brille können die Schüler erleben, wie die Welt eines Blinden aussieht.



Bernt von Lueder erklärt, wie der Blindenstock funktioniert.

senzimmer. Spannend wird es, als Bernt von Lueder dazu aufruft, ihm Hindernisse in den Weg zu legen, um dann trotz fehlender Sehkraft sicher durch den Raum zu steuern. Die schnalzenden Geräusche, die er dabei macht, hat er sich von der Fledermaus abgeguckt. »Ich konzentriere mich auf den Schall und höre dadurch, ob ein Hindernis im Weg ist«, erklärt er. »Die Technik ist sehr anstrengend und funktioniert nur, wenn keine Hintergrundgeräusche vorhanden sind. Außerdem braucht man dafür viel Erfahrung.« Von den beeindruckten Schülern bringt ihm das ein »Wow« ein.

Die Schüler üben, wie man einen Blinden führt.





Ihre Baufinanzierer.



Holger Wenzel



Mark Högerle

**Wir finden unter 400 Anbietern
Ihre ideale Finanzierung -
für Bau, Kauf, Modernisierung.**

Lassen Sie sich beraten!

Große Straße 1 - 3, 22926 Ahrensburg, Telefon 04102 57774
LBS.Ahrensburg@LBS-SHH.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- **Jahresabschlüsse**
- **Finanz- und Lohnbuchhaltung**
- **Steuererklärungen**
- **Betriebswirtschaftliche Beratung**

Wolfgang Schelzig
- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek
Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de



Auf dem Schulhof üben die Schüler die Orientierung per Blindenstock

man mal sehen konnte, erzeugt die Beschreibung innere Bilder. Man ruft als Blinder den Speicher im Gehirn ab, wo die Seherfahrungen abgelegt sind.«

»Als ich klein war, wollte mich unsere Dorfschule nicht haben, weil der Lehrer nicht wusste, was er mit mir machen soll«, erzählt von Lueder. »Ich

Wichtig sei es aber auch, die eigenen Grenzen zu kennen, um sich nicht in Gefahr zu bringen, betont von Lueder. Dass das Risiko groß ist, erzählt der blinde Gast auch: Gerade hat er sich verbrannt, weil er die falsche Herdplatte angestellt hatte, auf der ein Eierkocher aus Plastik stand. »Ich habe in die heiße Plastikmasse gegriffen.« Die Schüler haben viele Fragen. »Können Sie allein kochen?« »Ja«, sagt von Lueder, der gut allein zurechtkommt. »Haben Sie eine Lieblingsfarbe?« – »Blau und Bordeaux.« »Warum tragen Sie als Blinder eine Brille?«, will ein anderer Schüler wissen und erfährt, dass damit das Licht gebündelt wird, um die Sehkraft der restlichen zwei Prozent zu verstärken. Wie wenig das ist, können alle anhand einer Brille ausprobieren, die von Lueder im Gepäck hat.

Aus seiner Tasche kommt dann noch ein Schal zum Vorschein: Damit können die Schüler sich auf dem Schulhof die Augen verbinden lassen, um selbst auszuprobieren, wie man sich anhand des Blindenstocks zurechtfindet. Auch das Sehen mit dem inneren Auge wird geübt. Alle schließen die Augen und von Lueder schildert eine Szene am Strand mit Drachen und Meeresrauschen. »Wer von Geburt an blind ist, sieht gar nichts, aber wenn

bin erst mit neun Jahren eingeschult worden, als ein zweiter Lehrer dazu kam.« Der Hörfunk half ihm beim Lernen. »Ich habe nach der Schule in der Verwaltung gearbeitet und lange Zeit bei der Beratung von Erblindeten geholfen.« Von Lueder war 50 Jahre lang verheiratet, beherrscht die Blindenschrift und nutzt einen PC, den er Max nennt, der Stimme in Text umwandelt und Text in Stimme. »Ich spiele Tischtennis nach Gehör und singe im Chor, wobei ich mich an der Ausstrahlung des Dirigenten wie an einem Leitstrahl beim Flugzeug orientiere.«

Auch bei den Schülern kann er mit seinem Thema landen. »Blindheit muss kein Nachteil sein«, erkennt ein Schüler hinterher, »es ist nur eine andere Blickweise.« Heike Blenk arbeitet seit elf Jahren mit von Lueder zusammen, der regelmäßig in die Schulen kommt. »Er bietet den Schülern einen Exkurs in ein anderes Leben und erklärt ihnen eine Welt, die sie nicht kennen«, sagt sie.

■ Bettina Albrod

*Wenn ich glaube, etwas zu sein,
habe ich aufgehört, etwas zu werden.*

– SOKRATES –

Davon hört man
ja nur Gutes.

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.* Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Martina Brooks informiert Sie gern ausführlich im Rosenhof Großhansdorf I unter **Telefon 04102/69 86 69**. Im Rosenhof Großhansdorf 2 ist Beatrix Scholz unter **Telefon 04102/69 90 69** für Sie da.



* Im Rahmen der aktuellen Pandemie kann es zu Einschränkungen kommen.

Rosenhof Großhansdorf I+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72

22927 Großhansdorf

www.rosenhof.de

 facebook.com/www.rosenhof.de

**60+
TIPP**

**Gruppenreisen
mit Reisebegleitung**

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

02.07. Schlossfestspiele Carmina Burana	77,-
27.07. SHMF The Kings's Singers Ratzeburger Dom	PK2 85,-
06.08. Eutiner Festspiele Madame Butterfly	PK1 99,-
18.08. SHMF Generalprobe Eschenbach in Büdelsdorf	53,-
03.09. Eutiner Festspiele Viva la Musica! Gala Abend	PK1 99,-
11.09. Lions-Benefizkonzert im Ratzeburger Dom	58,-

TAGESFAHRTEN

03.07. Rosenfest in Uetersen	62,-
26.07. Die Wakenitz – Amazonas des Nordens	87,-
09.08. Ginseng Ahoi	83,-
13.08. Lotosblütenfest im Arboretum	78,-
16.08. Ostseebad Grömitz	45,-
19.08. Abendfahrt zu den Cruise Days Hamburg	118,-
09.09. Küstentörn Travemünde – Rostock	87,-

FLUG- UND BUSREISEN

17.08.-21.08. Hansestädte mit Flair	1070,-
25.08.-27.08. Rügen Störtebeker Festspiele	444,-
02.09.-04.09. Sternenzauber Herrenhäuser Gärten	450,-
02.09.-05.09. Spreewald	519,-
12.09.-16.09. Görlitz	785,-
28.09.-30.09. Helgoland mit 2 Übernachtungen	ab 270,-
07.10.-11.10. Bremen und Bremerhaven	580,-
20.10.-24.10. Das Elsass & Die Vorgespen	785,-
26.10.-28.10. Helgoland mit 2 Übernachtungen	ab 270,-
02.11.-09.11. Golf von Sorrent	1220,-
04.11.-15.11. Madeira	1730,-
22.11.-02.12. Lanzarote	1600,-
07.12.-11.12. Advent im Erzgebirge	860,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust

UNION Reisetem

Telefon 04102-899 723

montags bis donnerstags: 9:30-12:00 Uhr

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reisetem.de

Liebe Leserinnen und Leser des Waldreiters,

Nu geht los! Wie schon im Waldreiter angekündigt, startet hier mein Großhansdorf-Rätsel. Ziel soll sein, dass sich die Leser des Waldreiters noch mehr mit dem Ort beschäftigen, interessante Ecken kennenlernen und einige, vielleicht nicht bekannte Informationen, über unseren schönen Ort erhalten. Die Fragen sind nicht unbedingt einfach, manches ist bekannt, aber bei vielen Fragen müssen Sie vermutlich »los« und schauen, eventuell auch im Internet nachlesen oder sich Hilfe von Anderen holen. Und ja, vereinzelt muss auch einfach mal geraten werden.

In der Ankündigung im letzten Waldreiter hatte ich übrigens als Beispiel gefragt, wie viele Bäume in der Friedhofsallee stehen: Es sind 30 Winterlinden.

Zu jeder Frage habe ich vier Antworten vorgegeben. Die Ihrer Meinung nach richtige Antwort kreuzen Sie bitte an, entnehmen die Seiten dem Waldreiter, stecken diese in einen Briefumschlag und dann bei uns in den Rathaus-Briefkasten. Schreiben Sie bitte auf den Umschlag: »Großhansdorf-Rätsel, z.H. Herrn Voß«. Falls per Post: Gemeinde Großhansdorf, Stichwort »Großhansdorf-Rätsel«, z.H. Herrn Voß, Barkholt 64, 22927 Großhansdorf. Vergessen Sie bitte nicht Ihren **Absender**. Natürlich kann auch eine Familie teilnehmen, ein Ehepaar, Freunde oder Geschwister. Ich hatte überlegt, das Ganze auch in irgendeiner Form digital anzubieten, aber das ist dann eine Aufgabe für das nächste Rätsel, zu Beginn muss es auf diese einfache Art gehen.

Im September-Waldreiter werden die richtigen Antworten und auch die Gewinner veröffentlicht. **Der erste Preis ist eine Fahrt mit einem Großhansdorfer Feuerwehrfahrzeug nach Wahl durch den Ort, in – wer möchte – Einsatzkleidung und mit Foto.** Derjenige mit den meisten

richtigen Antworten gewinnt. Sollten mehrere Einsendungen eingehen, die das gleiche Ergebnis zeigen, wird der Gewinner ausgelost. »Losfee« ist Herr Kruse, der Schriftleiter des Waldreiters. Gewinnt eine Gruppe oder eine Familie, dann können bei bestimmten Fahrzeugen dennoch nur zwei Personen mitfahren. Ach ja, sollte ein Mitglied der Feuerwehr gewinnen, überlege ich mir noch was anderes. Vielen Dank an die Feuerwehr Großhansdorf für diesen außergewöhnlichen Preis (und generell natürlich vielen Dank für so Vieles).

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2022.

Sollte bei einer Frage keine meiner vorgegebenen Antworten im Nachgang stimmen, weil sich beispielsweise zwischen Erstellung des Rätsels und dem Lösungszeitraum etwas verändert hat, wird die Frage nicht gewertet. Der Rechtsweg ist übrigens ausgeschlossen. Mitarbeitende der Gemeinde dürfen nicht teilnehmen. Eine Bitte habe ich noch: Rufen Sie bitte nicht im Rathaus oder bei anderen Institutionen an, um die Antwort zu erfragen, versuchen Sie selbst auf die Lösungen zu kommen.

Frage 1

Wie heißen umgangssprachlich die zweigeschossigen Backstein- oder Klinkerhäuser mit dem typischen steilen Zelt- oder Walmdach aus den 1920er- und 1930er-Jahren, die z.B. in den Straßen Alter Achterkamp, Babenkoppel, Hoisdorfer Landstraße oder Ihlendieksweg zu finden sind?

- ☐ A. Teedose
- ☐ B. Pfeffersack
- ☐ C. Kaffeemühle
- ☐ D. Blockhaus

Frage 2

Wie viele Straßenlaternen gibt es ungefähr in Großhansdorf?

- ☐ A. ca. 500
- ☐ B. ca. 1.500
- ☐ C. ca. 2.500
- ☐ D. ca. 4.000

Frage 3

Die Nachbarstadt Ahrensburg hat einige Einwohner mehr im Vergleich zu Großhansdorf. Um ein wie Vielfaches? (Stand: September 2021)

- ☐ A. Fast doppelt so viele Einwohner
- ☐ B. Etwa 3,7 mal so viel Einwohner
- ☐ C. 5 mal so viele
- ☐ D. Ca. 7,41 mal so viele

Frage 4

Wie viele Mitglieder hat aktuell die Großhansdorfer Gemeindevertretung?

- ☐ A. 13
- ☐ B. 20
- ☐ C. 25
- ☐ D. 30

Frage 5

Wie lautet das Kennzeichen der Großhansdorfer Feuerwehr-Drehleiter?

- ☐ A. OD-BF 7133
- ☐ B. OD-FF 7133
- ☐ C. OD-FF 7132
- ☐ D. OD-FF 7131

Frage 6

In welcher Straße Großhansdorfs sind die meisten Personen gemeldet?

- ☐ A. Wöhrendamm
- ☐ B. Eilbergweg
- ☐ C. Sieker Landstraße
- ☐ D. Hoisdorfer Landstraße

Frage 7

Wie viele verschiedene Farben hat unser Wappen, der ›Waldreiter‹? (ohne schwarze Randeinfassung)

- ☐ A. 2
- ☐ B. 3
- ☐ C. 4
- 5

Frage 8

Im Schulzentrum gibt es zwei weiterführende Schulen, die FJS und das EvB. Nach welchen Personen sind die Schulen benannt?

- ☐ A. Einem Biologen und einem Mediziner
- ☐ B. Einem Sportler und einem Mediziner
- ☐ C. Einem Biologen und einem Schauspieler
- ☐ D. Einem Politiker und einem Mediziner

Frage 9

Wie lautet der Name der Straße auf dem Bild ?

- ☐ A. An der Hege
- ☐ B. Waldreiterweg
- ☐ C. Ihlendieksweg
- ☐ D. Grenzack



Frage 10

Wie viele große Buchen stehen vor dem Hauptgebäude der Grundschule Wöhrendamm?

- ☐ A. Keine, sind Eichen
- ☐ B. 2
- ☐ C. 3
- ☐ D. 5

Frage 11

Welche Fahrzeuge dürfen nicht vom Ahrensburger Redder in den Elchweg fahren?

- ☐ A. Pkw
- ☐ B. Motorräder
- ☐ C. Lkw über 7,5 to.
- ☐ D. Busse

Frage 12

Wovor werden Verkehrsteilnehmende in der Straße Depenwisch besonders durch ein Schild gewarnt?

- ☐ A. Straßenschäden
- ☐ B. Rechts-vor-links
- ☐ C. Eingeschränktes Lichtraumprofil
- ☐ D. Wildwechsel

Frage 13

Wann wurde der Heimatverein gegründet?

- ☐ A. 1874
- ☐ B. 1921
- ☐ C. 1948
- ☐ D. 1972

Frage 14

Wie hoch dürfen nach einem Schild die Fahrzeuge maximal sein, um unter der U-Bahnbrücke am Bahnhof Großhansdorf im Eilbergweg durchfahren zu können?

- ☐ A. 3,90 m
- ☐ B. 4,20 m
- ☐ C. 4,50 m
- ☐ D. 5,00 m

Frage 15

Was befindet sich an der Spitze des Ehrenmals am Walldreiterweg?

- ☐ A. Ein Würfel und darauf ein Stern
- ☐ B. Eine Adler-Skulptur
- ☐ C. Eine Kugel und darauf ein Kreuz
- ☐ D. Eine Löwen-Skulptur

Frage 16

Seit wann ist der Mammutbaum im Wöhrendamm ein Naturdenkmal?

- ☐ A. 1890
- ☐ B. 1924
- ☐ C. 1988
- ☐ D. 2002

Frage 17

Von der Straße Voßberg zweigt eine kleine Nebenstraße ab. Wie heißt diese?

- ☐ A. Brahbanntstieg
- ☐ B. Brabandstraße
- ☐ C. Brabandtweg
- ☐ D. Brabandstieg

Frage 18

Welche Hausnummern haben die beiden Seniorenwohnanlagen Rosenhof 1 und 2 in der Hoisdorfer Landstraße?

- ☐ A. 18 und 19
- ☐ B. 50 und 60
- ☐ C. 32 und 98
- ☐ D. 61 und 72

Frage 19

Wie viele Uhren hat der Turm der Ev.-luth. Auferstehungskirche in der Alten Landstraße?

- ☐ A. 1
- ☐ B. 3
- ☐ C. 4
- ☐ D. Keine

Frage 20

Wie schreibt sich der Name des aktuellen Großhansdorfer Bürgermeisters richtig?

- ☐ A. Jan-Hinnerk Voß
- ☐ B. Janhinnak Voss
- ☐ C. Janhinnerk Voß
- ☐ D. Jan Hinnerk Voss

Absender (Name, Anschrift, Telefon)

Gar nicht so einfach, oder? Aber eine Fahrt in einem Feuerwehrauto will auch verdient sein. Es gibt Fragen, die Kinder gut beantworten können, wenn sie im Ort unterwegs sind, bei anderen müssen vielleicht die Erwachsenen ein wenig helfen, es sollte für jeden etwas dabei sein. Aber auch manch Erwachsener und schon länger hier wohnende Großhansdorfer muss sich doch vor Ort informieren. Auch ich hätte nicht jede Frage unvorbereitet beantworten können – deshalb mache ich ja auch sicherheitshalber das Rätsel selbst. Ich wünsche viel Spaß und Erfolg!

■ Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister



In der Umgebung von Hamburg gibt es eine ganze Reihe von sehenswerten und erwanderbaren Mooren, u.a. das Schnaakenmoor, das Wittmoor und das Nienwohlder Moor, allesamt Hochmoore. Man unterscheidet bei den Mooren Hochmoore und Niedermoore.

Hochmoore sind vom Grundwasser unabhängig. Die Pflanzen (zumeist Torfmoose) sterben im unteren Bereich wegen des Mangels an Licht und Sauerstoff ab, während ihr oberer Teil trotzdem weiterwächst. So bildet sich über lange Zeit eine immer dicker werdende Schicht toten Materials, der sogenannte Torf. Das Moor wölbt sich nach oben und verliert den Kontakt zum Bodenwasser. Das System wird nur noch von Niederschlägen gespeist und zeichnet sich durch einen Mangel an Nährstoffen und einen hohen Ph-Wert aus.

Niedermoore verdanken ihre Existenz nährstoffreichem Grund- und Oberflächenwasser, das nur sehr langsam fließt oder sogar steht. So kommen sie vor allem in Senken, Flusstälern oder im Verlandungsbereich von Seen vor.

Von der Sumpf-Calla bis zum Wollgras: Verschiedene Pflanzen haben den Lebensraum Moor erobert, und Moore sind auch ein wichtiger Lebensraum für verschiedene Tierarten von der Libelle bis zum Kranich. In Zeiten des Klimawandels kommt den Mooren auch eine wichtige Funktion als Treibhausgasspeicher zu.

Brenner Moor

Eine ganz besondere Rolle unter den Mooren Schleswig-Holsteins nimmt das Brenner Moor bei Bad Oldesloe ein. Es ist das größte binnenländische Salzflachmoor. Hier tritt Wasser aus einem ca. 500 m tiefen Salzstock zutage und hat mit 3% Salzgehalt fast den gleichen wie die Nordsee.

Nur wenige Pflanzen (Halophyten) können mit einer derart hohen Salzkonzentration im Boden zurechtkommen. Dazu zählen Strandastern und Queller.



Manch einer mag sich schon gefragt haben, was das ›Bad‹ im Namen Bad Oldesloe zu bedeuten hat. Bis in die 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts bildeten Sole und Moor sowie die Entdeckung einer Schwefelquelle gute Voraussetzungen für den Badebetrieb.

Die Schönheiten des Brenner Moores können am 9. Juli bei einer naturkundlichen Führung erlebt werden.

Nienwohlder Moor

Dieses Moor, das 1982 unter Naturschutz gestellt wurde, ist ein typisches Hochmoor mit einem Wechsel von kleinen Erhebungen (Bulten) und nassen, teils wassergefüllten Vertiefungen (Schlenken).

Über lange Zeit wurden Moore systematisch durch Trockenlegung und Torfabbau zerstört. So wurden ganze Spezies von Tieren und Pflanzen vernichtet. Urkundlich taucht der Torfabbau im Nienwohlder Moor erstmalig 1804 auf. Damals wurde zunehmend Torf über die Alster nach Hamburg verschifft. Ab 1951 wurde auf 84 ha Torfabbau in industriellem Maßstab

betrieben. Ab 1973 wurde mit dem novel-
lierten Naturschutzgesetz in Schleswig-
Holstein der Torfabbau verboten. Das Torf-
werk stellte 1977 endgültig seinen Betrieb
ein und es fanden erfolgreiche Renaturie-
rungsmaßnahmen statt. Im Nienwohlder
Moor kommen wieder um die 20 Libellen-
arten vor, die fast alle auf der Roten Liste
stehen. Auch haben schon zeitweilig min-
destens fünf Kranichpaare dort gebrütet.

**Am 6. August unternehmen wir eine
Nachmittagswanderung und werden hof-
fentlich das eine oder andere am Wege-
rand entdecken.**

■ Bettina Lassen Reißmann

*Literatur: Der Botanische Wanderführer für Hamburg
und Umgebung, hrsg. Von H.-H. Poppendieck u.a.,
Hamburg 2016*

Mehr Informationen unter www.schleswig-holstein.nabu.de und www.bund-sh.de



Ferienpass 2022/23 für Großhansdorfer Kinder

Pünktlich zum Ferienbeginn ist wieder
der Hamburger Ferienpass kostenlos
erhältlich. Dort sind zahlreiche Ausflugs-
und Freizeitmöglichkeiten in Hamburg
und im Hamburger Umland aufgeführt.
Bowling, Ponyreiten, Tischki-
cker spielen, kleiner Forscher
sein oder mehr über Compu-
ter und Medien lernen sind
nur einige Beispiele für das
spannende und abwechslungs-
reiche Angebot. Kinder,
lasst euch überraschen, was
man im Hamburger Umland
alles erleben kann.

Für viele Angebote gilt
ermäßigter, teilweise sogar
freier Eintritt. Der Ferien-
pass ist für alle Hamburger
Schulferien gültig.

Kinder und Jugendliche
zwischen 5 und 19 Jahren,
die in Großhansdorf woh-

nen oder hier die Schulen besuchen, erhal-
ten während der üblichen Öffnungszeiten
(Montag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Diens-
tag 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 7:30 bis 12 Uhr
und Donnerstag 15 bis 18:30 Uhr) im Rat-
haus einen Ferienpass.

Das komplette
Kursangebot, Ferien-
pass-Flyer in unter-
schiedlichen Sprachen
und den Ferienpass
zum Runterladen
findet ihr unter ferienpass-hamburg.de

■ Voß, Bürgermeister



Neuer ehrenamtlicher Rentenberater in Großhansdorf

Die Gemeinde Großhansdorf hat einen neuen ehrenamtlichen Rentenberater von der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Donnerstags von 9 bis 12 Uhr, 14-täglich, ab 23. Juni 2022 bietet die Gemeinde für Großhansdorfer Einwohner Sprechtage für eine individuelle Rentenberatung an.

Mit Freude können wir mitteilen, dass die Termine wieder in Präsenz stattfinden.

den. Die Beratungstermine finden wie gewohnt im Rathaus Großhansdorf, Barkholtz 64, 22927 Großhansdorf statt.

Interessierte Großhansdorfer Einwohner können unter der Telefonnummer 04102-694151 einen Beratungstermin vereinbaren.

■ Voß, Bürgermeister

Unser Dorfteich präsentiert sich in neuem Gewand

Spaziergängern ist es sicherlich schon aufgefallen, dass der Dorfteich im Ortsteil Großhansdorf sein Angesicht verändert hat.

Die Maßnahme ist ein erster Schritt im Zuge des geplanten Neubaus der Regenwasserkanalisation rund um die Hoisdorfer Landstraße. Die Durchführung der Arbeiten erfolgte durch eine Fachfirma für Gewässersanierung unter ökologischer Begleitung eines Fachbüros, Auftraggeber war HAMBURG WASSER als Bewirtschafter des Dorfteiches.

■ Detlef Kruse

vorher



der hat. Am auffälligsten ist die Uferaufschüttung mit Bruchsteinen. Dieses ist jedoch nur eine optische Veränderung, die wesentliche Arbeit verrichtete ein Schwimmbagger. Dieser saugte eine etwa einen halben Meter dicke Schlammschicht ab. Im Anschluss fand eine Vertiefung der Teichsohle statt, um zusätzliches Speichervolumen für die Funktion als Regenrückhaltebecken zu schaffen.

nachher



Der Teich auf dem Akademie-Gelände

Ein geschriebenes Wort kann doch einiges bewirken! In meinem Bericht vom Januar 2021 über den Zustand des ehemaligen DAA-Geländes beanstandete und bedauerte ich die Verfassung der einstmals hübschen Teiche. Diese sind am Verlanden, hoher Uferbewuchs verhindert den Einfall von Sonne, die zum Erwärmen von Amphibien-Gewässern erforderlich ist.

Ist es Zufall, oder habe ich dadurch tatsächlich etwas bewirkt? Je-



denfalls wurde eine Seite des großen Teiches von Baum- und Strauchbewuchs befreit. Da der Teich erst im Sommer trocken fällt, können sich Amphibien also gut vermehren. Im Namen der Natur bedanke ich mich herzlich bei dem Verantwortlichen!

■ Detlef Kruse

*Abb. oben: vorher,
links: heute*



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Ein wahrhaft seltenes Jubiläum steht zum 1. Juli dieses Jahres an: Norbert Berndt feiert sein 40-jähriges Jubiläum im Bauhof der Gemeinde Großhansdorf. Aufgewachsen ist er im Rümeland, besuchte



die Schule am Wöhrendamm und begann 1977 eine Lehre als Elektroinstallateur. Einem Hinweis eines Kameraden aus unserer Feuerwehr folgend bewarb er sich 1982 als Mitarbeiter des Bauhofes und wurde angenommen.

Zunächst begann er als Gemeindearbeiter, übernahm dann die Verantwortung für die Straßenbeleuchtung. Gern berichtet Norbert Berndt über die positive Auswirkung der Umrüstung der Laternen auf LED, die bis zu 70% Kostenersparnis einbrachten. Anfang der 1990er-Jahre besuchte er die Meisterschule in Lüneburg, die er mit erfolgreicher Prüfung verließ. Dann stieg er auf zum stellvertretenden Bauhofleiter. Den letzten Schritt zum Leiter des Bauhofes nahm er zum 01.07.1999 nach Ausscheiden des Stelleninhabers. Zuvor jedoch absolvierte er eine Zusatzausbildung zum Polier im Tief- und Straßenbau. Seit

nunmehr 23 Jahren leitet Norbert Berndt erfolgreich den Bauhof!

Man kann ermessen, wie umfangreich seine Aufgabenstellung ist. Neun Mitarbeiter sind zu führen, es sind Handwerker mit speziellem Fachgebiet. Acht Fahrzeuge unterschiedlicher Größe und Aufgabenstellung sind einzusetzen. Es heißt, flexibel auf Witterungsveränderungen zu reagieren, wenn Starkregen oder Schneefall einsetzt. Die Aufgabenstellung des Bauhofes umfasst die Pflege und Unterhaltung der gemeindeeigenen Straßen und Wege, das Räumen von Laub und Schnee, die Gewährleistung der Sicherheit unserer Bürger.

Bei einem Gespräch mit Norbert Berndt gewinnt man schnell den Eindruck, dass er ›seinen‹ Betrieb und dessen Aufgabenstellung routiniert im Griff hat. Das Einzige, was er beklagt, ist das Zunehmen der Büroarbeit. Neue Energie gewinnt er in seiner Freizeit an der Ostsee, wo er als Camper einen Dauerplatz belegt.

Lieber Norbert Berndt, der Waldreiter möchte Ihnen im Namen der Einwohner Großhansdorfs ein herzliches Dankeschön für Ihre bisherige und zukünftige Arbeit ausdrücken – und natürlich einen herzlichen Glückwunsch zu diesem seltenen 40-jährigen Jubiläum übermitteln.

■ Detlef Kruse



Zum Artikel im Waldreiter vom Juni 2022, Seite 19 und 20.

Noch ein Fahrrad

Eine sehr aktive und geistig rege Mitbewohnerin im Rosenhof 1 verstarb 92-jährig Anfang Mai. Ihr Artikel auf Seite 19/20 löste bei mir diese Geschichte und Aufforderung aus:

Als der große neue Fahrradständer an der U-Bahn freigegeben worden war, schob besagte Dame ihr vor kurzem stillgelegtes Fahrrad dorthin und stellte es auf dem äußersten linken Abstellplatz ab, fahrbereit und mit Luftpumpe.

Ich sah es und fragte, was das zu bedeuten habe. Sie sagte, diese gute Tat der Gemeinde komme ihr sehr gelegen, denn wenn sie schwere Einkäufe mit z.B. Saft oder Marmelade habe, könne sie dieses nicht mehr so weit bis zum Rosenhof in ihrem Rucksack tragen. Dann werde sie

das Rad mit dem Gepäck beladen, es nach Hause schieben und sofort wieder zurückbringen.



So geschah es auch mit diesem ausdauerndsten Nutzer des Fahrradständers. Kürzlich sagte sie zu mir, jetzt habe ein Interessent die Fahrradpumpe mitgenommen, aber der Reifendruck sei noch immer gut.

Man könnte annehmen, es bestand ein Arrangement mit dem Bauamt. Denn

SIE MÖCHTEN BAUEN ODER UMSCHULDEN?

Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich zum Thema Baufinanzierung. Nutzen Sie meine Erfahrung und überzeugen Sie sich selbst.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertreter
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf
www.allianz-leist.de

Telefon 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz 

gestern, jetzt wenige Tage nach ihrer Beerdigung, sah ich ein rotes Schild am Rad kleben, mit dem Hinweis, dieses werde nach verschiedenen genannten Gesetzen des Landes Schleswig-Holstein nach dem 08.06.2022 entfernt und als Abfall entsorgt werden.

Es wäre doch schön, wenn das gut erhaltene Rad einen neuen, dankbaren Nutzer fände.

■ Werner Ahrens



Der Großhansdorfer Christian Beier, der sich für das Projekt »Ärzte ohne Grenzen« einsetzt, führte im April eine Werbeaktion in unserem EDEKA-Markt durch. Er schildert die Resonanz auf seine Aktion:

»Das Interesse und die Spendenbereitschaft waren groß, »Ärzte ohne Grenzen« sagt danke dafür! Eure Spenden sind in die Ukraine und nach Afghanistan gelangt. Außerdem bekämpfen sie die Mangelernährung von 200 Millionen Kindern. Ihr könnt sicher sein, dass das Geld wirklich ankommt, bis zum Schluss bleibt es in unserer Hand!« ■

Schüler übersetzen für ukrainische Mitschüler

Ukraine-Flüchtlinge kommen aus einer zerstörten Welt und landen in einer unbekannten Welt. Für sie ist es wichtig, möglichst schnell wieder Gemeinschaft zu erleben. Das funktioniert am Emil-von-Behring-Gymnasium in Großhansdorf über Schüler, die Russisch sprechen und die Neuankömmlinge als Übersetzer im Schulalltag unterstützen.

Maxim geht in die fünfte Klasse. »Meine Mutter kommt aus Russland, mein Vater ist Deutscher«, erzählt er, »ich bin zweisprachig aufgewachsen.« Als er von seiner Lehrerin Heike Blenk erfuhr, dass ukrainische Kinder an der Schule sind, die kein Deutsch können, erklärte er sich bereit, mit seinen Sprachkenntnissen zu übersetzen. »Zuerst ging es um eine Wunschliste, was die neuen Schüler brauchen.« Maria geht in die achte Klasse, ihre Mutter kommt aus der Ukraine, ihr Vater aus Rumänien, aufgewachsen ist sie in Deutschland und lernt hier Englisch und Französisch. »Maria hat für uns eine Vokabel-Liste mit den gängigsten Begriffen erstellt«, erklärt Heike Blenk. »Hallo« erscheint da in Russisch, auf Deutsch und nochmal phonetisch nach Aussprache: »Privjet«. Gängige Formulierungen, Pronomen und Zahlen ergänzen

das Miniwörterbuch. »Ich habe mich als Übersetzerin zur Verfügung gestellt«, sagt Maria. »Das Gesicht der Schülerin aus der Ukraine, mit der ich sprechen sollte, war völlig ausdruckslos, aber als ich sie dann auf Russisch angesprochen habe, hat sie sich gefreut.«

Denise ist in der neunten Klasse, beide Eltern kommen aus Russland, sie spricht Deutsch und Russisch perfekt. Andreas, fünfte Klasse, hat eine russische Mutter. »Ich habe in Deutschland bis zur Pandemie nebenher auch eine russische Schule besucht«, erzählt er. Als er die Anfrage der Lehrerin sah, erklärte er sich als Sprachmittler bereit. 17 Schüler aus der Ukraine besuchen mittlerweile das Großhansdorf-▶



◀ fer Gymnasium, und für sie ist alles neu. »Wir haben für sie Willkommenskarten gebastelt«, erzählt Heike Blenk, »aber der Austausch fehlt. Da sind wir froh, dass es Schüler mit Russischkenntnissen gibt, die uns helfen.«

Schulleiter Frank Weis wünscht sich noch mehr Unterstützung. »Es werden noch viele weitere Schüler aus der Ukraine kommen«, sagt er, »wir nehmen sie gern bei uns auf, wir wünschen uns dabei aber auch Hilfe durch das Land.« Ein Schuljahr lasse sich überbrücken, danach werde es schwierig. Wichtigster Schlüssel für die Integration sei die Sprache, hier würden vor allem DaZ (Deutsch als Fremdsprache)-

Lehrer gebraucht. »Eine Lehrerin an unserer Schule kann Russisch und ist ein Bindeglied, aber wir brauchen mehr Lehrkräfte«, betont der Schulleiter.

Einige der Lehrer seien als DaZ-Lehrkraft ausgebildet, bekämen aber die Stunden dafür nicht. »Bisher laufen die Kinder mit und bekommen eigene Aufgaben. Schön wäre es, wenn sie noch mehr Unterstützung bekämen«, erklärt Weis. Derzeit gibt es die Hoffnung, eine Mutter – eine ukrainische Psychologin –, für 27 Stunden anzustellen. »Wenn das klappt, haben wir Glück«, so Weis, »dort könnten wir die Kinder gut unterbringen. Sie haben viel zu verarbeiten und kommen mit Sorgen und Ängsten.«

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN mit Ihrem von der DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

- Immobilienkompetenz seit über 30 Jahren
- Individuelle Vermarktungskonzepte und Provisionsmodelle
- Diskrete und fundierte Beratung

KONTAKT

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

KONTAKT

STADTHOUSE
immobilien



Alles aus einer Hand!

Beratung, Verkauf, Reparatur

- Rollladenbau • Markisen
- Vordächer • Garagentore
- Terrassenüberdachungen
- Plissees • Insektenschutz

SCHMIDT & JAHN

Am Hopfenbach 19 • 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 1234 • info@schmidtundjahn.de
www.schmidtundjahn.de



An der Schule bleiben die Ukrainer weitgehend unter sich, haben die Schüler beobachtet. »Ab und zu spielen sie mit deutschen Schülern Fußball oder Badminton, zu uns besteht kaum Kontakt«, sagt Maria. »Bis auf ein »Hallo« oder ein »Wie geht es?« sprechen wir nicht viel miteinander.« Die Großhansdorfer Schüler wollen ihrerseits mit ihren Russischkenntnissen nicht zu sehr auffallen.

Heike Blenk plant nun Aktionen, wie man deutsche und ukrainische Schüler zusammenbringen könnte. »Die russischsprachigen Schüler bei uns leisten eine sehr wertvolle Arbeit«, sagt sie. »Dadurch können wir die Ukrainer besser erreichen.« Denn wichtig ist für alle das Willkommen – nach Marias Liste »Dabro Paschjalawitch«.

■ Bettina Albrod

Wie unterrichtet man Deutsch, wenn man kein Ukrainisch spricht?

Zweite Folge:

Der Erstorientierungs-Deutschunterricht

Stellen Sie sich vor, Sie müssen eine vollkommen neue Sprache erlernen, aber vorher noch das dazugehörige Alphabet – eine große Herausforderung. Dieses versuchen z. Zt. 40 ukrainische Frauen in zwei von der Volkshochschule organisierten Sprachkursen. Doch nicht nur für die Lernenden, auch für die Lehrenden ist das Unterrichten eine besondere Aufgabe – ohne ukrainisch sprechen und kyrillisch schreiben zu können.

Zwei Kurstage werden von einer ukrainisch und russisch sprechenden Dozentin unterrichtet, ein Tag ausschließlich von einer deutschen Dozentin.

Der Verwandtschaftsgrad des Ukrainischen und des Russischen ist übrigens vergleichbar mit dem Spanischen und Portugiesischen.

Zuerst geht es um das Basiswissen der Alphabetisierung. Das bedeutet, dass die

Aussprache einzelner Buchstaben geübt werden muss, sie auszusprechen und zu schreiben. Da haben es die Teilnehmerinnen mit Englischkenntnissen leichter, da sie die lateinische Ausgangsschrift schon kennen.

Aber auch wenn man nur das kyrillische Alphabet kennt, kann man an dem Sprachkurs teilnehmen, da die tägliche Kommunikation – z.B. nach dem Weg fragen – nicht auf die Schriftsprache angewiesen ist. Dazu werden einfache Sprachstrukturen in der Zielsprache Deutsch vermittelt, unterstützt durch Mimik, Gestik und Bilder. Zur Not hilft auch immer die Google Übersetzer App.

Außerdem ist vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ein umfangreiches Unterrichtswerk auf Deutsch zur Verfügung gestellt worden. Beim Erlernen der deutschen Sprache ist es z.B. auch eine Hürde, zu verstehen, dass es hier Artikel gibt. Der Mann, die Frau, das Kind. Im

Großhansdorfer Baumpflegefachbetrieb Maximilian Kiesler GmbH

- Jungbaumbepflanzung • Baumpflege
- Baumfällung jeder Art • Baumnotdienst

»Wir pflegen Ihre Bäume aus Leidenschaft.«

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-66099 · mobil 0170-960 30 89
info@kiesler-baumpflege.de · www.kiesler-baumpflege.de

◀ Russischen und im Ukrainischen gibt es keine Artikel. Da muss auswendig gelernt werden, welcher Artikel zu welchem Substantiv passt. Oder die Zahlen sind im Deutschen eine Besonderheit. So wird z.B. die Zahl 25 im Deutschen »fünfundzwanzig« ausgesprochen im Ukrainischen »zwanzig fünf«.

Nach der anfänglichen großen Zurückhaltung der Teilnehmerinnen hat sich die

Stimmung in dem Kurs sehr positiv verändert und der Kursort ist zu einem beliebten Ort des Austausches geworden. So wird konzentriert und hochmotiviert gelernt, aber auch in der Pause munter kommuniziert und es werden neue Informationen untereinander ausgetauscht. Ich bin gespannt, wie es weitergeht und verbleibe bis zum nächsten Mal mit einem erfolgreichen Poka (Tschüss)!

■ Renate Joachim

Sie möchten hier etwas tun

Eine gelernte Friseurin aus der Ukraine bat um Mithilfe. Die ukrainischen Frauen wünschten sich neue Haarschnitte und Frisuren. Sie hätte doch die Fachkenntnisse, aber leider kein Friseurzubehör. Sie würde so gern mal wieder in ihrem Beruf arbeiten, aber ein schneller Berufseinstieg scheitert immer noch an vielen Hürden, nicht nur sprachlicher Art. Ein Aufruf im Netzwerk »Projekte für Großhansdorf« brachte den gewünschten Erfolg.



Es meldete sich die Großhansdorfer Friseurin Jil Kreninger, und ein Friseurzubehörset konnte an Liza Diachenko übergeben werden.

Ich habe festgestellt, dass es vielen ukrainischen Mitbürgern ähnlich geht wie Liza Diachenko. Sie möchten hier etwas tun, sich einbringen in die Gesellschaft, für eine aktive Teilhabe. Unterstützen wir sie dabei!

■ Renate Joachim

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

Bestes Wetter und ein unterhaltsames Begleitprogramm sorgen für einen erfolgreichen Neustart des Matjesfestes der Großhansdorfer Lions. Um 15:00 Uhr eröffnet der Präsident der Großhansdorfer Lions, Dr Klaus Oepen, zusammen mit Bürgermeister Janhinnerk Voß und Bürgervorsteher Mathias Schwenck das 18. Matjesfest. Bei schönstem Sommerwetter ist der Festplatz vor dem Großhansdorfer Rathaus bereits gut gefüllt mit vielen Familien, jungen und älteren Einwohnern aus Großhansdorf und Umgebung. Nach dem traditionellen Eröffnungsritual – dem Verspeisen eines frischen Matjes – beginnt eine Sommerparty, die Großhansdorf so schon lange nicht mehr erleben durfte. Bis spät in den Samstagabend vergnügten sich insgesamt über 2.000 Gäste und genossen den Austausch untereinander.

Das Programm konnte sich sehen und hören lassen: DJ Hoise hat während des ganzen Tages gut unterhalten und zu späterer Stunde der Menge mächtig eingeeizt, sodass der Rathausplatz zu einer einzigen Tanzfläche wurde. Zuvor hatte Dennis Durant mit Charme und Stimme Großhansdorf schnell für sich gewonnen. Immer wieder ging der sympathische Soulsänger durch die Reihen und spielte



mit dem Publikum. Eine tolle Show, die begeisterten Anklang bei allen Gästen fand.

Am Nachmittag hatten zuvor Schüler und Ehemalige des EvB Gymnasiums im Poetry Slam einen ganz besonderen Programmbeitrag geleistet. Die teils nachdenklichen, teils amüsanten, persönlichen und lyrischen Texten waren allesamt eigene Entwürfe und ein besonders schöner Teil des Nachmittagsprogramms.

Es wurde gefeiert und verzehrt, bis um 23 Uhr die Musik verstummte und die Party vorbei war. Da mussten sich die Lions schon mächtig ins Zeug legen, ihrem Motto ›We serve‹ gerecht zu werden. Dass dies gelang, war besonders der tatkräftigen Unterstützung durch ihren litauischen Partnerclub aus Siauliai in Litauen zu verdanken. Vier litauische Lions waren zum jährlichen Austausch in Großhansdorf und haben kräftig mitgeholfen, wo Not am Mann oder an der Frau war.

Die Überschüsse des Matjesfestes werden die Großhansdorfer Lions wie angekündigt in Projekte zur Unterstützung von Flüchtlingen in der Gemeinde und für andere Bedürftige verwenden.

■ Matthias Becker



Die Mönchsgrasmücke

Ihr wohlklingender flötender Gesang verrät es: Die Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) ist in ländlichen Ortschaften die bei uns häufigste Grasmücke, denn sie passt sich mehr und mehr an unsere Gärten an. Weitere bei uns vorkommende Mitglieder dieser Unterfamilie mit Namen ›Sylvia‹ sind die Gartengrasmücke, Dorngrasmücke und Zaungrasmücke, letztere wird auch Klappergrasmücke genannt. Bis in die 1950er-Jahre kam im Lauenburgischen und in Ostholstein auch die Sperbergrasmücke vor. Einzelne Exemplare hat man aktuell im unmittelbaren Grenzbereich zu Mecklenburg festgestellt.

Die Mönchsgrasmücke ist neben dem Gesang an ihrem Kopfschmuck leicht zu erkennen. Das Weibchen hat eine braune Kopfplatte, das Männchen eine schwarze, worauf auch ihr Artname Bezug nimmt: *atricapilla* = schwarzhaarig. Das Nest wird niedrig in Büschen angelegt, es besteht aus Stängeln, Halmen, Würzelchen und Spinnweben. Jährlich werden zwei Bruten mit jeweils

4-6 Eiern durchgeführt. Als Nahrung dienen Insekten, deren Larven, sowie Spinnen, im Herbst werden auch Beeren und reifes Obst verzehrt. Die kalte Jahreszeit verbringt die Mönchsgrasmücke in West-, Südeuropa und Afrika. In milden Wintern bleiben einige Individuen bei uns, sie sind dann auch an Futterhäusern anzutreffen.

Es trifft keineswegs zu, dass sich nur in der menschlichen Sprache regionale Dialekte entwickelt haben. Die Mönchsgrasmücke ist einer der Beweise dafür, dass es auch bei Vögeln vorkommt. So fehlt in Teilen der Alpen und in mehreren süddeutschen Gegenden wie Augsburg und Baden ein wesentlicher Bestandteil des bei uns üblichen Gesanges: der typische Überschlag.

Der Sippenname ›Grasmücke‹ ist in der Tat erklärungsbedürftig, denn er hat nichts mit einem Insekt zu tun. Er geht auf das althochdeutsche ›gras-smucka‹ zurück, es bedeutet etwa ›Grasschlüpferin‹, wobei das *smucka* von ›schmiegen‹ abgeleitet ist.

■ Detlef Kruse

Bilder: Wikipedia



Männchen



Weibchen

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Der wunderschön metallisch-grün schillernde Rosenkäfer (*Cetonia aurata*) gehört, wie unser Maikäfer, zur Familie der Blatthornkäfer/Lamellenfühlerkäfer. Er soll in allen deutschen Bundesländern vertreten sein, allerdings war es mir nicht gelungen, auch nur ein einziges Exemplar bei uns in Schleswig-Holstein zu Gesicht zu bekommen. Da ich öfter in Dänemark Urlaub machte, hatte ich mir fest vorgenommen, systematisch an den dort häufigen Kartoffelrosen nach ihm zu suchen. Der Rosenkäfer hält sich besonders um die Mittagszeit gern auf Blüten auf, wo er sich von Pollen ernährt. Der Urlaub war schon fast vorbei, ich hatte keinen Erfolg. Da kam am letzten Urlaubstag etwas auf mich zugesaust und setzte sich direkt vor mir im dichten Bewuchs nieder. Es war der Rosenkäfer von Abb. 1. Dann begegnete mir jahrelang wiederum nicht ein einziges Exemplar – bis auf das Jahr 2020. Ausgerechnet bei uns in Großhansdorf sah ich einen Rosenkäfer im Schaapkamp auf einer Blume sitzen. Ich hatte leider keine

Kamera dabei, um diese seltene Begegnung zu dokumentieren.

In Bergregionen ist der Rosenkäfer häufig anzutreffen. Dort sitzen manchmal Pulk von mehreren Dutzend Käfern auf blühenden Sträuchern, besonders auf Jasmin und Rosen (Abb. 2). Die Larven entwickeln sich in morschem Holz, in Mulch am Erdboden oder auch in Komposthaufen. Eine Besonderheit gibt es noch über den Rosenkäfer zu berichten: Um zu fliegen, braucht er nicht die Flügeldecken zu



Abb. 2



Abb. 1

öffnen, sondern schiebt die Unterflügel durch eine Einbuchtung an den Flügeldecken heraus. Diese Technik erhöht seine Startbereitschaft. Hoffen wir, dass sich dieser Edelstein künftig öfter in Großhansdorf sehen lässt.

■ Detlef Kruse

Düfte und Erinnerungen

Dieter Klawan, alias Mutschmann, schreibt seit vielen Jahren für den Waldreiter. Diesmal war es ihm ein inniges Bedürfnis, diese Erinnerungen seiner Tochter zum 65. Geburtstag zu widmen. – Die Redaktion

Der Juli ist ja der Monat der Rosen und Lindenblüten. Und wenn die Sonne scheint, dann duften sie besonders stark. So war es zumindest, als noch alles einigermaßen in Ordnung war in unserer Welt. Aber auch in diesem Jahr ist es leider so, dass die Linden schon länger verblüht sind. Das stellte ich mit einem gewissen Bedauern fest, als ich ganz vor kurzem wieder in Ahrensburg und Schmalenbeck ganz nostalgisch spazieren war. – Auch die Linden der Zufahrt zum Waldfriedhof haben es hinter sich.

Und natürlich musste ich dabei an die Zeit zurückdenken, als wir nach der Heirat noch bei meinen Eltern im Pommernweg wohnten, in der »abgebauten« Flüchtlingsiedlung hinter dem Bahnhof. Das Standesamt war damals übrigens in dem Gebäude neben der Kirche. Und ich erinnere mich, wie Schwiegervater Jeromin, der ehemalige masurische Bauer, zu einem Fenster humpelte und dort seinen Zigarrenstummel ablegte – nach der Zeremonie holte er ihn wieder ab. Er ist übrigens im Winter 1945 mit seinen eigenen Pferden und einem Hündchen von Ostpreußen – auch über das Eis des Frischen Haffs! – bis nach hier im Kreis Stormarn geflüchtet.

Klinik Ahrensburg



»Ein Bauer braucht doch seine Pferde! ...« – Frau und die eine Tochter waren schon vorher mit der letzten Bahn vor der Front heraus- und nach hier gekommen.

Wir waren also frisch verheiratet und erwarteten unser erstes Kind. Ich erinnere noch, dass wir am Tag davor auf der Straße Federball gespielt hatten. Meine Frau war sehr schlank, und es war bei ihr erstaunlicherweise kaum zu sehen, dass sie hochschwanger war, schon kurz vor der Geburt. Vorgesehen war die Klinik in der Manhagener Allee in Ahrensburg, und alles war dafür vorbereitet.

Ich war zu der Zeit Junglehrer in der Schule Bramfelder Dorfplatz und erfuhr dann am späten Vormittag von meiner Chefin, dass wir eine Tochter bekommen hatten. Aber trotzdem musste ich meinen Unterricht zuende führen, bis zur 6. Stunde! Wir hatten damals natürlich noch kein Auto, und ein Taxi wäre viel zu teuer gewesen! So fuhr ich also mit dem Bus nach Berne, dann mit der U-Bahn bis Ahrensburg-Ost und eilte dann erwartungsvoll zur Klinik. Die Sonne schien schön, und die vielen Linden an der Straße »Manhagener Allee« dufteten besonders intensiv, wie zur Feier dieses ganz besonderen Tages. Pflückte unterwegs einige blühende Zweige davon und vor dem Eingang der Klinik auch noch einige der ebenfalls duftenden Rosen. Mit etwas schlechtem Gewissen allerdings. War ja in der Eile leider nicht dazu gekommen, »richtige« Blumen zu besorgen.

Erfuhr dann, dass meine Frau und das Baby im ersten Stock liegen, und dort fand ich sie auch, in einem Einzelzimmer, mit Blick auf die blühenden Linden. – Es war dann ein ganz besonderer Moment, als ich die beiden dort sah, die glücklich lächelnde Mama mit Tränen in den Augen. Und vor allem das kleine neue Menschenkind, das so lieb aussah und mit zu-



frieden geschlossenen Augen an seinem Daumen nuckelte.

Meine Frau bekam dann natürlich einen besonders lieben Kuss und meinen zusammengestopelten ›Blumenstrauß‹, über den sie sich aber sehr freute und an den starken Düften schnupperte. Und dann streckte ich der kleinen Tochter meinen Zeigefinger hin, den sie gleich ergriff und richtig kräftig festhielt – unser erster Kontakt. Diesen Moment und dieses Gefühl werde ich natürlich niemals vergessen. Das ist nun schon eine ganze Weile her, genau genommen 65 Jahre.

Wir hatten uns natürlich schon vorher Gedanken über den Namen gemacht. Und für den Fall, dass es eine Tochter werden würde, schlug meine Frau ›Perdita‹ vor. Ich weiß nicht mehr, wie sie darauf gekommen war, durch ein besonderes Buch vielleicht. Aber dieser Name kam mir dann doch etwas sehr ausgefallen vor, evtl. eine Belastung für das Kind, sein Leben lang? Dann erblickte ich auf dem Nachttisch einen Topf mit schönen Veilchen. Da kam mir ganz spontan die Idee, die Tochter ›Viola‹ zu nennen, und ›Perdita‹ konnte dann der zweite Vorname sein. Das war in meiner Familie zwar unüblich, wir hatten alle nur einen einzigen Vornamen. Aber ich wollte dem Wunsch der Mama zumindest an zweiter Stelle entsprechen. Sie war spontan damit einverstanden, und so

wurde es dann auch gemacht und später beurkundet.

Ich war übrigens im Gymnasium leider ein sehr schlechter Lateinschüler gewesen und deswegen – und wegen Mathe – sogar einmal sitzengeblieben. Aber so viel wusste ich doch noch, dass der Name der Tochter übersetzt ›Verlorenes Veilchen‹ bedeutet. – Diese Geburt war übrigens die allererste in dieser Klinik gewesen.

Ach ja. Als die Nachbarin gegenüber, Frau Iding, dann von meiner Mutter hörte, dass meine Frau ins Krankenhaus gekommen war, fragte sie ganz erstaunt: »Wie-so, was hatte sie denn?« Denn sie hatte sie ja einen Tag davor beim Federball auf der



Straße gesehen ... Und unsere Viola war ja durchaus kein kleines Baby gewesen. Erstaunlich – wie manches andere bei ihr!

Meine Frau arbeitete zu der Zeit noch als Kontoristin in Hamburg, und ich kümmerte mich als Student am Nachmittag oft und gern um das kleine ›Döchtling‹, um meine Mutter und danach die Schwiegermutter zu entlasten. Die wohnte mit meinem Schwiegervater ebenfalls im Pommerweg, zwei Häuser weiter. – Fuhr mit Viola auf dem Rad zum Manhagener Teich, wo ich einmal am Ufer für sie einen schönen ›Thron‹ aus Schilf bastelte, sie dort draufsetzte und ein Foto von der kleinen Königin machte.

Es gab damals oben ja noch das noble ›Parkhotel Manhagen‹, mit dem schönen Blick auf den Teich und der langen Treppe hinunter. Dort feierte mein Vater viel später seinen 75. Geburtstag, ganz groß mit Familie und Gästen.



me und auch Süßkirsche« und ein Astro-
nom: »Was für ein interessanter Asteroid«
... Ja, alles Violas, toll!

Die Zeit verging. Wir bekamen dann
noch einen Sohn. Der erhielt allerdings nur
einen Vornamen, nämlich auf dringenden
Wunsch meiner Frau ebenfalls »Dieter«,
was ich damals ganz gut fand. Da wohn-
ten wir schon in Meiendorf. (Dass es dann
später Probleme gab, vor allem im Internet,
mit den beiden gleichen Namen, konnten
wir damals natürlich nicht ahnen. Aber
jetzt schreibt er doch »jun.« dahinter; zur
Unterscheidung vom Papa, der da eben-
falls vertreten ist; aber nur ein wenig.) – Er
wurde übrigens in der gleichen Klinik ge-
boren, und in dem umgebauten Gebäude
sind jetzt Wohnungen.

Ich war übrigens vor kurzem dort und
machte wieder einige Fotos, auch mit dem
Fenster des ganz besonderen Einzelzim-
mers. – Es kamen natürlich wieder viele Er-

innerungen, auch an die Düfte
von damals. Aber die vielen
Linden dort sind ja, wie gesagt,
schon länger verblüht ...

Die Zeit verging noch mehr.
Wir zogen von Meiendorf
zurück nach Schmalenbeck,
hatten das Haus der Schwie-
gereltern übernommen. Die
Kinder gingen aus dem Haus,
hatten ihre Berufe, und Viola
verschlug es dann nach Ams-
terdam, wo sie jetzt noch lebt.
Den Sohn nach Bochum. – Die
Mama, meine liebe Frau, mus-
ste dann wegen ihrer Erkrän-
kung in ein Heim in Trittau, wo
wir sie mit den Kindern öfter

besuchten. – Sie ist dann dort gestorben
und ihr Urnengrab durfte auf dem schö-
nen Waldfriedhof in Schmalenbeck sein,
unter einer schlanken Birke. – Das ist übri-
gens ganz in der Nähe der Stelle, wo Viola
damals ihre ersten Schritte gemacht hatte
... Es gibt keine Zufälle.

Und es gibt ein weiteres Foto:
*Hier sieht man das Elternpaar,
das damals nicht viel älter war,
als etwas über zwanzig Jahr,
das sich in der Technik übt,
wie man Kinderwagen schiebt.*

(Ja, damals reimte ich auch schon.)

Oder wir fuhren in die »Rauhen Berge«,
hinter dem Friedhof, wo schöne Kiefern
an die Masuren-Heimat der
Mama erinnerten. Da gab es
auch noch auf einem »Berg«
den Glockenturm, wo junge
Leute am Sonntag läuteten. –
Und dort im Wald passierte
es dann, dass die Kleine ihre
allerersten Schritte allein
machte, was der stolze Papa
natürlich auch fotografierte.

Bei Spaziergängen am
Wochenende mit der Mama,
kam uns im Wohldorfer
Wald einmal eine Nonne im
dunklen Habit entgegen. Sie
beugte sich zur Tochter hi-
nunter, streichelte über das
blonde Haar und fragte nach
dem Namen. Als sie ihn erfuhr, strahlte
sie und meinte: »Was für ein schöner alt-
christlicher Name.« Das hatten wir gar
nicht gewusst ...

Und ich spielte mir in der Phantasie wei-
tere solche Begegnungen vor. Ein Musiker
sagt: »Was für ein schönes Instrument«,
eine Gärtnerin: »Was für eine schöne Blu-



Ich habe ja ganz in Kürze meinen 87. Geburtstag. Beide Kinder wollen kommen, und wir werden dann auch dieses Urnengrab besuchen. – Einige Zeit später – im schönen Monat Juli – hat Viola dann also ihren halbrunden Geburtstag, wird tatsächlich 65 Jahre alt! Das macht den ›Parpa‹ ja noch älter ...

Wenn wir uns dann hier bei mir sehen, warten viele Fotos und andere Erinnerungen auf das ›Döchting‹. Und die Düfte von Linden und Rosen ...

■ Dieter Klawan, sen.

Beswaar

*In mien Smartfohn,
dor is een binn,
de weet allens beeter
un hett doch keen Sinn!*

*Un wenn ick watt epp,
wat hei gor nich kennt,
›verbeetert‹ de Depp
dat impertinent!*

*Un nu will ick weeten,
wie kreeg ick em ruut?
Or tomindest een beeten
schull he holen sien Snoot!*

■ Dieter Klawan

Gemütlicher Spaziergang

*Neulich beim Spaziergang
rief eine Frau hinter mir:
›Und jetzt hopp!‹*

*Ich hätte das ja gewollt,
aber das konnte ich nicht,
bei aller Liebe, tut mir leid.*

*Und ihr Hund
der hätte das ja gut gekonnt,
aber der wollte es nicht ...*

■ Dieter Klawan

Grünes Lied

*Grün, grün, grün
sind ihre Lieblingsfarben,
grün, grün, grün
ist meistens, was sie malt.*

*Darum lieb' ich,
alles, was so grün ist,
weil die Tochter
nun mal so bezahlt.
Rot, rot, gelb, gelb
müssen bei ihr darben;
oder starben,
einfach übermalt.*

*Weil ihr Grün
ja alle and'ren Farben,
keck und kühn
ganz einfach überstrahlt.*

■ Dieter Klawan

Süß und lind

*Die Linden sind ja süß und lind,
das weiß ja wohl fast jedes Kind;
hat schon geschnuppert ganz geschwind
den Blütenduft im Juliwind.*

*Doch Autos, die darunter sind,
die denken anders als das Kind:
Das, was auf den Lack drauf rinnt,
ist grässlich, klebrig, wie der Grind.
Und stinkt auch noch, fast wie ein Stint,
wovon sie nicht begeistert sind!*

*Und auch, wenn ganz viel Regen rinnt,
verschwindet nicht der klebrig' Grind.
Du musst 'nen andern Parkplatz finden
und nicht mehr unter diesen Linden,
den ach so süßen, lieben, lindnen ...*

*Vielleicht klappt's ja in Dortmund Linden,
das kannst du ohne Stress dort finden.*

■ Dieter Klawan

Termin-Übersicht

- **Sa. 25.06.22**, 13:30 Uhr, Rathausplatz: Sommerzauber
- **Mi. 29.06.22**, 15:30 Uhr, (Ort erfragen): Plattdütsch Runn
- S. 5 **Do. 07.07.22**, 14:00 Uhr, U-Großhansdorf: Spaziergang
- S. 5 **Sa. 09.07.22**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Brenner Moor
- S. 5 **So. 10.07.22**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour ›Zollenspieker‹
- S. 3 **Sa. 16.07.22**, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Ratzeburg
- S. 6 **So. 31.07.22**, 10:00 Uhr, Auferstehungskirche: Friedensgottesdienst
- S. 5 **Do. 04.08.22**, 14:00 Uhr, U-Großhansdorf: Spaziergang
- S. 5 **Sa. 06.08.22**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagsw. Nienwohlder Moor
- S. 5 **So. 14.08.22**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour ›Süd-östliches Stormarn‹
- S. 3 **Sa. 20.08.22**, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Lüneburg
- S. 7 **So. 21.08.22**, 10:00 Uhr, Tierheim: Sommerfest
- S. 6 **So. 21.08.22**, 11:00 Uhr, Auferstehungskirche: Turmfest
- S. 6 **Mi. 24.08.22**, 19:30 Uhr, Auferstehungskirche: Dig. Unsterblichkeit
- S. 6 **So. 28.08.22**, 11:00 Uhr, Auferstehungskirche: Open-Air-Tauffest
- S. 9 **Sa. 03.09.22**, 11:00 Uhr, Rathausplatz: Tour der Generationen 2.0
- S. 8 **So. 21.08.22**, 19:00 Uhr, Auferstehungskirche: Galaabend
- **Sa. 10. - So. 18.09.22**: Wanderwoche Prerow auf dem Darß
- **Mi. 14. - Mi. 21.09.22**: Radwanderwoche Vier-Flüsse-Tour

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 32
Bentien, Steinmetz	S. 47
Dental-Ästhetik, Zauberswald	S. 16
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 16
Engel & Völkers, Immobilien	S. 4
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 36
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 2
Hair Design, Friseursalon	S. 8
Harring, Immobilien	S. 2
Johann-to-Settel, Optik-Stübchen . . .	S. 12
Karkow, For New Living, Immobilien . .	S. 14
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 38
LBS, Baufinanzierung	S. 20
Maximilian Kiesler, Baumpflege	S. 35
Peters, Vorwerk-Service	S. 14
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 22
Rünzel, Hörgeräte	S. 13
Schelzig, Steuerberater	S. 20
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 34
Schypkowski, Gartenbau	S. 30
Sparkasse Holstein	S. 12
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch . .	S. 34
Union Reisetem	S. 22



Rhododendronblüte in Pflanzen und Blumen

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Kath. Pfarrei
St. Ansverus
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:
sonnabends 17:30 Uhr
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien
Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
mittwochs 9:00 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“ **BENT IEN** GmbH **GRABMALE**

**individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen**

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.300 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Dettel Kruse (Leitung), Eilbergweg 41, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr ·

Freiwilliger Botenlohn je Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe September 2022: 26. August; Redaktionsschluss: 12. August.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

IHR HAUSMAKLER – ÜBER 43 JAHRE VOR ORT
Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

VERMIETUNG

VERKAUF

VERWALTUNG



Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!
IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf
www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**
kiesler@kiesler-immobilien.de